

Protokoll der SR Sitzung vom 21.09.2010 18.15 Uhr - Fakultätenzimmer

1. Formelles

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Vorstand: Lukas Kissling, Chaim Howald, Katharina Baur, Riccarda Stampa, Lea Meister

Theologische Fakultät: Niklaus E. Klose, Tamara Rütimann

Juristische Fakultät: Aurelia Jenny, Stephanie Giese, Manuela Hugentobler, Muriel Binder

Medizinische Fakultät: Sebastian Bühler, Jonas Vollmer, Andrea Amstad

Phil.-Hist. Fakultät: Miriam Baumeister, Simon Strauss, Andreas Gehringer, Julia Krättli

Phil.-Nat. Fakultät: Danny Allemann, Patrick Mächler, Claudio Marxer, Christof Friedli

Wirtschaftswiss. Fakultät: Karin Wassmer, Valentin Ade

Psychol. Fakultät: Esther Stalujanis

Gäste: Romina Loliva, Dennis Schwaninger, Philine Frei, Isabel Glaser, Isabel Schlerkmann, Johannes Vontobel, Sarah Bühler, Patricia Bär, Kai Rexrodt, Esther Kraiss-Gutmann

Entschuldigt: Nicola Rüegegger, Andreas Schönenberger, Che Wagner, Maximilian Girlich, Glena Iten, Vanesse Edmeier

Unentschuldigt: Tina Bopp, Sven R. Bösiger, Ulrike Kiessling, Jeremias Brand, Lucas Schneider

://: Der Studierendenrat ist beschlussfähig.

1.2. Wahl der Stimmzählerinnen

://: Valentin Ade und Karin Wassmer werden per Akklamation als StimmzählerInnen gewählt.

1.3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktanden 4.9. Geschäftsordnung des Studierendenrates und 4.13. Wahl- und Abstimmungsreglement werden neu unter 4.20. respektive 4.21. behandelt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird zur Besprechung auf die nächste Sitzung verschoben, ebenso die Besprechung des Budgets.

://: Der SR genehmigt die Traktandenliste mit den genannten Änderungen per Akklamation.

1.4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.05.2010

://: Die Genehmigung des Protokolls wird auf die Sitzung vom 12.10.2010 verschoben.

2. Mitteilungen

2.1. Mitteilungen des Vorstandes

Laufende Geschäfte Ressort Qualitätssicherung: Katharina Baur

- Einarbeitung in das Ressort, so wie diverse Treffen mit verschiedenen Vertretern der Universität
- Steuerungsausschuss Qualitätssicherung
- Stipendienkommission
- Überarbeitung des Positionspapiers

Mitteilungen Ressort Qualitätssicherung: Katharina Baur

- Der **SAQS (Steuerungsausschuss Qualitätssicherung)** hat Projekte lanciert, die die Evaluation der Lehre genauer dokumentieren und auswerten sollen. Hierfür wurde ein Programm erworben, das die Statistiken erstellt und aufarbeitet. Ebenfalls besprochen und auch von den Fakultätsversammlungen bewertet, wurde das neue Mittelallokationsmodell. Ein Zeitplan wurde bis 2012 erstellt. Der Bericht geht im Dezember an den Universitätsrat.
- Die **Studierendenordnung** wurde von Ullrich Schutz, Katharina Baur und Lukas Kissling überarbeitet und an die Vizerektorin Lehre geschickt.
- Die **Infobroschüre** wurde inhaltlich überarbeitet und hat neu auch ein Inserat um die Kosten für den Druck auszugleichen.

Laufende Geschäfte Ressort Hochschulpolitik: Lea Meister

- Koordination Stipendieninitiative
- Dreiländerkongress
- Vorbereitung DV
- Organisation Lobbyapéro
- Verfolgung der Studiengebühren-Debatte

Mitteilung Ressort Hochschulpolitik: Lea Meister

- **Konferenz FZS-ÖH-VSS in Basel:** Angelehnt an die Tradition der wiederkehrenden trinationalen Treffen der deutschsprachigen Studierendenverbände soll dieses Jahr ein solches in Basel stattfinden. Basel als Austragungsort liegt aufgrund seiner Lage nahe. Die Organisation liegt in den Händen des Co-Präsidiiums der CIS des VSS (Gabriela Ioana Irimia, Lea Meister), Kai Rexrodt hat sich bereit erklärt, bei Raumnot und ähnlichem mit der Univerwaltung behilflich zu sein. Der finanzielle Aufwand wird durch den VSS und die Teilnehmenden getragen.
- **Rat der EUCOR-Studierenden:** Wegen mangelnden Quorums musste die Konferenz abgesagt werden. Dies ist bedauernswert. Es wird versucht, auf die Strassburger, welche organisieren sollten, sanften Druck auszuüben. Es gilt von Seiten der skuba Ideen zu entwickeln, um wieder mehr Schwung in diesen Rat zu bringen.
- **Lobbyapéro:** Die Einladungen wurden an die Bildungskommissionen beider Basel, die IPK (Interparlamentarische Kommission), das Rektorat und den Universitätsrat versandt. Erste An- und Abmeldungen liegen bereits vor. Der Apéro findet am 20. Oktober im skuba-Keller statt, der kurze Input, der zwar etwas provoziert, aber so auch zu Gesprächen führen wird, ist mal wieder auf Stipendien bezogen.
- Chaim Howald und Lea Meister durften zur Audienz bei Herrn **Regierungsrat Eymann**. Wir sprachen über die Stipendieninitiative und über das StuZ.

- **PolitikerInnen-Treffen:** Lea Meister hat den Landrat Jürg Wiedemann (GP) und den Grossrat Osi Inglin (CVP) getroffen. Lea Meister hat Wiedemann bezüglich des endlich traktandierten Anzuges bezüglich des U-Abos und der anstehenden Vorlage zum EDK-Konkordat beraten. Des Weiteren hat er begeistert von der Stipendieninitiative und wird uns unterstützen. Bei Osi Inglin war ein wichtiges Thema das StuZ, er wird jetzt im Weiteren auch mit Chaim Howald kommunizieren. Maria Berger (SP) hat sich leider nicht gemeldet. Es wurde nachgehakt.
- **AG Mobilität in Hochschulen und Forschung:** Als Empfehlungen für den Dreiländerkongress beschloss man, dass eine verbesserte Transportlösung, eine bessere Onlinekompatibilität und vermehrt Blockkurse, damit den Semesterdatenunterschieden ausgewichen werden kann, anzustreben sind. Dies entspricht in etwa den Ideen, welche der EUCOR-Rat der Studierenden schon vor Jahren hatte.
- **Motion studentische Beteiligung im Unirat:** Lea Meister hat bei Salome Hofer (Grossrätin BS) nachgehakt, die Motion wurde eingereicht, sowohl in BS wie auch in BL. Sie sollte im Juli (BS) bzw. im September (BL) im Grossrat/Landrat behandelt werden.
- Lea Meister wurde gemeinsam mit Patricia Bär vom Vorstand des VSS als Gast zur **Sommerschule des fzs** (12.08.2010 - 17.08.2010) zum Thema Hochschulfinanzierung eingeladen. Hierbei wurde auch klar, dass Parallelen zwischen den Bestrebungen der Stipendieninitiative und der ursprünglichen Kernidee des BAföG bestehen. Ansonsten wurde die schweizerische Vertretung auch zu Themen wie den Studierendenwerken, Hochschulfinanzierung (Deutschland weist auch da Parallelen zur Schweiz auf: es wird föderalisiert) und Studienfinanzierung vorgestellt.
- Am 31. August fand in Anwesenheit von Lea Meister die **Bolognatagung der CRUS** statt. Es ging um den Bachelor und eigentlich gab es leider für aktiv Betroffene nicht allzu viel Neues zu erfahren. Faszinierend war eher die nach nicht nachvollziehbaren Kriterien vorgenommene Auswahl von einigen Studierenden für Redebeiträge sowie die komplette Ignoranz der CRUS gegenüber der Social Dimension der Bolognadeklaration.
- Sehr kurzfristig sagte der **VSS** eine **Schulung für den Akkreditierungspool** an, welche Lea Meister besucht hat. Die Veranstaltung war sehr lehrreich, auch wenn man eventuell nie zum akkreditieren kommt, da man sehr viel über Schweizerische und Europäische Qualitätsnormen erfährt.
- **Stellungnahme Zugangsbeschränkungen** zum Master für Ausländische Studierende: Die skuba nahm per dringliche Stellungnahme Position zu den Bestrebungen, den freien Zugang zum Master für AuländerInnen aufzuheben.

Laufende Geschäfte Ressort Kultur: Riccarda Stampa

- Keine Mitteilung

Mitteilung Ressort Kultur: Riccarda Stampa

- Es fand eine **Fotosession** statt um die weiteren Stellwände für den skuba-Marktstand zu produzieren. Die Fotos wurden bearbeitet, die Platten bei Gimmick AG abgeholt und alles zusammen der Druckerei vorbeigebracht, mit Privatauto. Alle Bestellungen und Anlieferungspläne wurden an Feldschlösschen versendet. Die Bar-Teams wurden zusammengestellt. Der Benutzungsplan der WG ist ebenfalls bereit. Die Aufstelarbeiten sind organisiert. Ein Techniker wird zu Versuchszwecken mitarbeiten, vielleicht wird dies unser neuer skuBAR-Techniker.
- **Weiterbildung:** Riccarda hat sich an Weiterbildungen der Universität angemeldet. Dazu gehört u.a. die zwei Computerkurse und das Aufbaumodul zum Thema Kommunikation, welches sie letztes Semester mit Ullrich besucht hatte.

- **skuBAR Programm:** das Programm der skuBAR steht in seinen groben Zügen. Natürlich kennen wir noch nicht alle Details (welcher DJ etc), dies hängt jedoch mit den Abklärungen zusammen, welche noch im Gange sind. Die ersten Plakate sind bereits gestaltet.
- Treffen mit **Studentenwohnheim Borromäum:** Aufgrund des Uni Jubiläum und der Platznot, waren die vier Studentenwohnheime bei uns am Stand präsent. Unter anderem kam es auch zu einem allgemeinen Austausch.
- **skuba-Kellerräume:** Die Räume sind unter Arbeitsplätze (momentaner Lesecken), skuBAR-Raum resp. Gruppenarbeitsraum und Lounge der skuBAR resp. Entspannungsraum im Alltag unterteilt. Die letztjährigen Sommerarbeiten sind diesem Konzept bereits gefolgt. Nun bin ich im Gespräch mit Ikea und einem eventuellen Waren-Sponsoring. Eine Art Bedürfnis – und Wunschliste wurde durch Kai an die Universität vor längerem gestellt, leider zeigt die Erfahrung, dass die Uni unheimlich lange für solche Budgetsprechungen braucht. Ich warte auf den Terminvorschlag von IKEA. Aufgrund ihres eigenen Umbaues bei Ikea Pratteln hatten sie die vergangenen Wochen keine freie Kapazität.

Zu den skuba - Räumen gesellen sich auch immer wieder die Wirren der Putzarbeiten: Vergangene Woche war ich wegen Keller und allgemeinen Putzarbeiten bei Frau Karambelas. Wie besprochen werde ich Sie weiterhin über alle zusätzlichen Anlässe informieren. Sie wird sich mit Herrn Gamboni um Aschenbecher im Innenhof des KG kümmern; ob diese an die Wand montiert werden dürfen, muss zuerst mit dem Gebäudeschutz geklärt werden. Ein weiteres Mal habe ich Kontakt mit Herrn Hoffmann aufgenommen, betreffend Torschlüssel bei unserer Einfahrt zur skuBAR. Der Torschlüssel wurde uns kurz für die Materialschlacht am Jubiläum Aarau und am Klosterbergfest ausgeliehen, leider besteht weiterhin das Problem, dass sie anscheinend keinen Zusatzschlüssel frei haben. Dieser Missstand gilt ebenfalls für den Schlüssel für die Feuertüren im Untergeschoss des KGs. Wir können momentan keine Rollstuhlfahrer in die skuBAR reinlassen und alles Material (Band-Equipment etc.) muss runtergetragen werden.

- **Klosterbergfest und Aarau:** Die zwei Anlässe sind von der skuBAR mit privaten Autos und viel Herzblut, sowie Bar-Mitarbeitern mit einer Pauschalentschädigung über die Bühne gegangen. Klosterbergfest: Die skuBAR wurde vom Wirt des Theater Basel eingeladen sich an der heissblütigen Salsa-Nacht am Klingelberg am 28. August zu beteiligen. Die skuBAR mixte unter dem Patronat des Besenstiels vor Ort und fiel vor allem durch ihr schlichtes Schwarz auf.

skuBAR goes Aarau: Aufgrund des Jubiläums im Aarau hatten wir ebenfalls am 28. August einen Bar-Betrieb (auf Anfrage der Gimmick Event AG) in Aarau. Die Administration dieser ganzen Anlässe und Materiallogistik war interessant. Marc und ich haben uns der Anforderung gestellt und wir denken, dass dies gut über die Bühne gebracht werden konnte.

- skuba am **Markt des Wissens**, Jubiläum: Das Jubiläum, der Höhepunkt, war am 17. -19. September. Wir waren mit unserem WG Zimmer und erweitertem Bürozimmer dabei. In Zusammenarbeit mit diversen Fachgruppen und den Studentenheimen Basel. Zu diesem Einsatz dazu kamen eine grosse Bartheke bei der Aula (DJ Antoine) und die kleine Klezmer Party am Samstag in Zusammenarbeit mit dem jüdischen Institut.
- Eine **Raumkonzept**-Sitzung für anstehende Verbesserungen im Kellerbereich mit allen Interessierten, Kai und mir, fand am 3. August um 9.00 Uhr im skuba-Büro statt. Aufgrund der WKs von Marc und den Ferien von mir und dem Jubiläum musste dies ein wenig zur Seite gelegt werden.
- Die **skuBAR** hat nun doch mehr Zeit sich für einen/eine neuen/neue Verantwortlichen/in zu suchen. Dies wird wahrscheinlich Mitte 2011 der Fall sein. Das Pflichtenheft und der Zeitaufwand sind zusammen mit Marc Prica in Überarbeitung und dienen zur Definition und

Anforderungsprofil-Liste der Ausschreibung der Stelle für den Uni-Markt.
 - Personalgespräche Bar. Vor Betriebsbeginn wurden einige Personalgespräche, welche die Verantwortlichen des Barbetriebes durchführen, festgelegt und gehen nun über die Bühne.
 - Personalgespräche skuba. Aufgrund der Ferien und des Zeitmangels aller beteiligten werden die Personalgespräche erst ab Mitte bis Ende September mit den betreffenden Personen durchgeführt.

Laufende Geschäfte Ressort Soziales: Chaim Howald

- Einarbeitung in Ressort und die verschiedenen Dossiers
- Tutorate gegen Nachtschichten (enge Begleitung / Dokumentation zwecks "Verkaufs" an Sponsoren)
- Studierenden Zentrum StuZ
- Stipendieninitiative (Koordination regionaler Partnerorganisationen / Sammelaktionen)
- Neue UB Ordnung - Wie weiter?
- WoVe: Suche nach einem technischen Mitarbeiter aus SR / skuba nahen Kreisen (20%)
- Rekurs Stephanie Hablützel bezüglich Anrechenbarkeit von Arbeiten nach Studienfachwechsel
- Zschocke Haus Stiftungsrat - wie weiter?

Mitteilungen Ressort Soziales: Chaim Howald

- Das **StuZ** nimmt konkrete Formen an:
 - Verschiedene Areale der aktuellen Stadtentwicklung so wie verschiedene bestehende Gebäude wurden evaluiert.
 - in Zusammenarbeit mit einem jungen Architekten wurden für das favorisierte Areal Funktionalitäten definiert und ein Raumprogramm auf Basis des Baureglements erstellt.
 - Zurzeit werden in Zusammenarbeit mit einem anderen Architekten Pläne für eine Machbarkeitsstudie erstellt.
 - Sobald diese erstellt ist wird eine Präsentation zu Händen möglicher Geldgeber erstellt
 - Erste Kontakte mit möglichen Partnern sind aufgebaut (mögliche Geldgeber, politische Player)
 - Aktuelles Ziel ist es, einerseits einen potentiellen Investor von der Idee zu überzeugen (dieser hat aber bereits Interesse signalisiert) zum Anderen soll ein weitere Geldgeber zur Lancierung eines Architekturwettbewerbes gefunden werden (Das Interesse an einem solchen ist denn auch der Grund, weshalb der erste Architekt, das Projekt zurzeit nicht weiter begleiten kann...)
- Auf Grund der Erfahrungen der letzten Semester wurden die **Tutorate** gesund geschrumpft. Es finden neu vier Tutorate statt:
 - Studiumsorganisation
 - Referieren
 - Prüfungsangst
 - Stressbewältigung (In Zusammenarbeit mit der psychologischen Fakultät, Frau Dr. B. Wiese) Diese werden im Sinne einer Supervision enger begleitet und dokumentiert um möglichst bald externe Geldgeber finden zu können. Dies, da die Finanzierung durch die Studienberatung nur als Anschubfinanzierung zu verstehen ist.
- Die **Wove** konnte nach 2008/2009 wiederum keine ausgeglichene Jahresrechnung, wie auch Budget 2010 präsentieren (je ca. 40'000 CHF Minus). Dank hohen Reserven ist dies nicht gerade existenziell für die Wove, aber trotzdem sehr unglücklich. Schuld daran sind die hohen Verwaltungskosten und der doch sehr lächerliche zweckgebundene (sic!) Beitrag der Universität von 15'000 CHF. Lächerlich, da die Wove eindeutig viel Zeit damit verbringt Neu-MieterInnen über die Gepflogenheiten in Basel einzuführen und somit wichtige Arbeit der

Universität übernimmt. Der Wove Vereinsvorstand, der aus den Angestellten der Wove besteht, scheint etwas ratlos, was die zukünftige finanzielle Planung angeht. Vorgesprochen wird das Argument, dass nun ein neues Verwaltungssystem, die Lohnkosten längerfristig senken könnte. Eine bessere Einbindung der skuba ist seitens der Wove wünschenswert und könnte auch für die skuba Vorteile bringen (z.B. gibt es einen Immobilienfonds mit ca. 200'000 CHF).

Zurzeit offen ist eine 20% Stelle als technischer Mitarbeiter (dann wäre man auch im Wove-Vorstand) und längerfristig wäre auch eine Mitarbeit als Vorstand ohne Anstellung möglich.

- Da die Nomination eines Nachfolgers für den Einsitz in den Stiftungsrat des **Zschokke Hauses** versäumt wurde, wurde ein studentischer Vertreter gewählt, der nicht vom skuba Vorstand nominiert wurde. Das Ressort soziales versucht den Sitz auf absehbare Zeit zurück zu gewinnen und hat dazu Kontakt mit dem Stiftungsrat aufgenommen

Laufende Geschäfte Ressort Lehre: Lukas Kissling

- Auswertung Umfrage bei den Fachgruppen
- AG Fachgruppenbeiträge
- Besuch bei FG
- Vorbereitung SR-/Fakultätsversammlungswahl 2011
- Vorbereiten FG-Treffen vom 28. September

Mitteilungen Ressort Lehre: Lukas Kissling

- Das Studiensekretariat hat die **Frist zur Anmeldung für das Masterstudium** aufgrund des immer grösseren Andrangs verschärft:
Ausländische Studierende werden nur zum Masterstudium im Herbstsemester zugelassen, wenn bis zum 16. August ein Dokument mit Note der Bachelorprüfung vorliegt. Bei Studierenden mit einem Bachelor-Abschluss an einer Schweizer Universität wird diese Frist nicht ganz eng genommen und es darf auch nachgereicht werden. Dem skuba-Vorstand ist ein konkreter Fall einer Biologie-Studentin bekannt, die mit einem Deutschen BA so nicht ohne Pause in Basel ihr Master-Studium aufnehmen kann. Der SR wird gebeten weitere Fälle dem skuba-Vorstand zu melden.
Zusammen mit der FG Biologie wird ein Brief an das Studiensekretariat entworfen, indem diese Diskriminierung von ausländischen Studierenden kritisiert wird.
- Es wurde eine elektronische **Umfrage bei den Fachgruppen** gemacht mit dem Ziel mehr über die Arbeit der Fachgruppen zu erfahren. Mit den Antworten und den daraus sich ergebenden Massnahmen soll eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen dem skuba-Vorstand und den Fachgruppen ermöglicht werden. Eine Auswertung der Umfrage ist noch nicht abgeschlossen.
- Nach Abschluss der Restrukturierungs-Arbeiten trifft sich die offene **AG Fachgruppenbeiträge** zum Semesterbeginn, um einen Vorschlag für den Studierendenrat zu formulieren. Ziel bleibt mit der neuen Regelung den kleinen FGs mehr Geld zu Verfügung zu stellen. Das Gesamtvolumen der Beiträge von 55000 CHF darf jedoch nicht steigen. Patrick Mächler ist mit der Erstellung einer Formel für eine entsprechende Kurve vertraut (x =Studierende der FG, y =Fachgruppenbeitrag).
- Die **GPK** hat sich am Freitag 11. Juni mit Lukas getroffen. Folgende Beschlüsse wurden getroffen:
Die GPK trifft sich jeweils am Folgenden Dienstag nach der SR-Sitzung um 18.15 Uhr um die SR-Sitzung nachzubesprechen und laufende Anfragen zu bearbeiten. Bis dann muss der Vorstand das SR-Protokoll nachbearbeitet haben.
Es wurden die Reglemente/Statuten innerhalb der GPK verteilt, so dass es zukünftig für jedes Reglement/das Statut eine/n ExpertIn geben wird. SR-Geschäftsordnung und Wahl- und

Abstimmungsreglement bleiben Pflichtlektüre für alle. Um das Statut kümmert sich Sebastian Bühler. VS-Geschäftsordnung/Pflichtenheft der skuba und alles daraus Entstehende nach der Strukturreform (GF Pflichtenheft o.ä.) ist Che Wagner zuständig. Niklaus Klose widmet sich dem Kulturgruppenreglement und das Fachgruppenreglement wie auch das Finanzreglement fällt in den Zuständigkeitsbereich von Aurelia Jenny.

- **skuba-Mitglieder im Statut der Universität:** Die Regelung im Statut der Universität ist nicht eindeutig: Es heisst Doktorierende, die nicht als Assistierende an der Uni tätig sind, sind Mitglieder der skuba. Dies entspricht nicht mehr der heutigen Gegebenheiten, da der Begriff Assistierender nicht mehr geläufig ist und die Universität alle Doktorierende mit Bezahlung (auch über SNF angestellt und von der Uni ausbezahlt) nicht als skuba-Mitglieder führt. Diese Ungenauigkeit wurde im Rahmen des Strategiegesprächs mit dem Rektorat so andiskutiert und Lukas trifft Herr Vizerektor Eberle, um eine neue Formulierung zu finden.
- Der skuba-Vorstand ist neu mit einem Mitglied im **Dokoratsgremium** des Vizerektorats Forschung vertreten, um die Neuordnung des Doktoratsstudium aus Sicht der Studierenden zu begleiten und insbesondere die Situation der Mitgliedschaft von Doktorierenden bei einer Studierendenschaft zu klären.
- Recto-Verso Communciation teilte uns am 2. September mit, dass dieses Jahr in der gesamten Schweiz keine **Uni-Agenda** ausgeliefert werden können. Das kostenlose Angebot für Layout, Druck und Lieferung der Uni-Agenda wurde von der skuba wie auch den Studierenden der Universität Basel sehr geschätzt. Wir bedauern es ausserordentlich, dass recto-verso aufgrund von technischen Problemen dieses Jahr keine Uni-Agenda ausliefern konnte. Es wurde angetönt, dass für das Jahr 2011/2012 eine Neu-Auflage dieses Projekts seitens recto-verso geplant ist.
- Neue Sicherheitskontrollen bei UB, wird abgeklärt

Mitteilungen der Geschäftsführung: Kai Rexrodt

- **AG Raum:** Die Arbeitsleistung der skuba steigt immer weiter und es ist interessant zu beobachten, dass im Gegensatz zu früher deutlich mehr Arbeit vor Ort in den skuba-Büros erledigt wird. Zudem ist die Anzahl der hier arbeitenden Personen durch die Schaffung der Stäbe zum Teil erheblich gestiegen und folgert einen regelmässigen Stau im skuba-Büro. Da das bisherige Raum-Konzept mit der Verteilung von vorhandenen (Computer-) Arbeitsplätzen, Sitzungsmöglichkeiten und Kaffeküche eben nicht mehr reibungslos funktionierte,, hat der skuba-Vorstand eine AG Raum bestehend aus VS-Mitgliedern und der GF eingesetzt, um die vorhandenen Räumlichkeiten der skuba effizienter nutzen zu können. Diese AG hat in ersten Schritten die verschiedenen Anforderungsprofile der Arbeitsplätze und sonstiges Anforderungen an das skuba-Büro zusammengetragen und ein erstes Modell zur Probe umgeräumt. Das aktuell vorliegende Raum- und Verteilungskonzept ist allerdings noch nicht fertig und wird laufend von der AG optimiert. Sicher ist auf jeden Fall, dass nicht alle Wünsche der Betroffenen in den vorhandenen drei Räumen im 2. OG realisiert werden können und somit Alternativen gesucht werden müssen.
- Im Rahmen der Strukturreform wurden der altbewährte Begriff des „**skuba-Sekretariat**“ respektive Seki abgeschafft. Neu sprechen wir in der räumlichen Dimension vom skuba-Büro und meinen damit unsere Räumlichkeiten im 2. OG des KH, während auf personeller Ebene das Sekretariat durch die Geschäftsführung abgelöst wurde.
- Wie bereits über den skuba Newsletter mitgeteilt, erfolgt nach längerer Test- und Anpassungsphase seit Juli 2010 der Verleih der **GA**s der skuba online über das URZ Tool Rentmate, was die Ausleihe sowohl für die Kunden als auch für uns deutlich vereinfacht, da dort beispielsweise direkt eingesehen werden kann, ob das GA für einen Tag verfügbar ist oder nicht. Weitere Informationen findet man auf der skuba Website unter Dienstleistungen.

Wie die Zukunft des GA Verleihs aussieht, ist bis jetzt nicht sicher und wird im Rahmen des Budgetierungsprozesses für das Jahr 2011 näher diskutiert.

- Um die skuba-Finzen zu entlasten, stellt die skuba in diesem Jahr zum ersten Mal im grösseren Masse Anträge an das globale **Investitionsbudget der Universität**, um grössere Investitionen wie neue Computer, Drucker, Beamer, Tische und Bürostühle zu finanzieren. Dazu steht die GF im engen Kontakt mit dem Ressort BHTS der Universität sowie dem URZ und holt Offerten ein, um ein ausgewogenes PreisLeistungsverhältnis zu erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass zumindest ein Teil unserer Anträge angenommen wird und somit der zum Teil etwas prekären Unterversorgung Abhilfe geschaffen werden kann.
- Das **SR-Subventionsbudget** ist zu Beginn des HS2010 wieder mit CHF 15'000 gefüllt. Zusätzlich fließen die Restmittel aus dem Subventionsbudget aus dem FS2010 ein, da diese seitens des Jubiläums nicht aufgebraucht wurden.
- Mit der Ablösung des Sekretariats und des Ressorts Finanzen durch die Geschäftsführung musste die **Visumsregelung** für die skuba angepasst werden. So sind wie bisher für jede Bewegung zwei Visa von Nöten, wobei das fachliche Visum (= rechnungsführende Person) durch die Geschäftsführung erfolgt, während das sachliche Visum durch den zuständigen skuba-Vorstand erfolgt. Im Zweifelsfalle hat das Co-Präsidium Visumpflicht.

2.2. Mitteilungen aus der Regenz und Kommissionen

- keine

2.3. Allgemeine Mitteilungen // Interpellationen

- Am Historischen Seminar hat sich eine **neue Studentenzeitschrift** gegründet, sie trägt den Namen HiZ (Historische Zeitung) und soll monatlich erscheinen. Immer noch werden Redakteure bzw. freie Mitarbeiter gesucht.
Die erste Redaktionssitzung findet am 27.9. um 18 Uhr im Historischen Seminar, Raum 4 statt.

3. Wahlen

3.1. Geschäftsführung der skuba

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Kai Rexrodt wird als Geschäftsführer der skuba bestätigt.

Hintergrund: Im Rahmen der Strukturreform wurde das Konzept einer Geschäftsführung eingeführt. Für die Übergangszeit bis zur Einstellung der regulären Geschäftsführung auf Ende des Jahres wurde Kai Rexrodt mit einem reduzierten Pensum von 55 Stellenprozenten angestellt. Dies, da sich der Vorstand in einer Umbruchphase befindet und nebst der Neustrukturierung keine externe Person mit dieser Aufgabe betrauen konnte. Zudem kann die skuba aufgrund der finanziellen Lage vorerst keine Anstellung schaffen, die die in der Strukturreform vorgesehenen Stellenprozent vorsieht. Da die Geschäftsführung die Buchhaltung und das Tagesgeschäft der skuba leitet ist eine Bestätigung des Studierendenrats notwendig.

Diskussion: keine

Abstimmung: Einstimmig 16/0/0

://: Der Studierendenrat bestätigt einstimmig Kai Rexrodt als Geschäftsführer der skuba.

3.2. Wahl in die Regenz

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt eineN studentische VertreterIn der Theologischen Fakultät in die Regenz.

Hintergrund: Die Theologische Fakultät hat noch einen Sitz frei, da der bisherige Amtsinhaber ein Auslandssemester plant. Es handelt sich pro Semester um drei bis vier Sitzungen à 2h und etwaige Vorbereitungssitzungen. Die Aufgaben der Regenz sind:

- a) *Die Regenz nimmt Stellung zu gesamtuniversitären akademischen Fragen sowie zu Entwicklungsschwerpunkten und Zielvorgaben;*
- b) *sie fördert Lehre und Forschung und insbesondere die fächer- und fakultätsübergreifende Zusammenarbeit;*
- c) *sie wird angehört bei Änderungen des Universitätsstatuts;*
- d) *sie erteilt die Venia docendi;*
- e) *sie beantragt dem Universitätsrat die Verleihung des Titels Professorin bzw. Professor;*
- f) *sie hat bei der Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Universitätsrates das Vorschlagsrecht an die Regierungen;*
- g) *sie wählt die Rektorin bzw. den Rektor sowie die Vizerektorinnen bzw. die Vizerektoren unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Universitätsrat. Sie legt ein Verfahren für die Wahl von Mitgliedern des Rektorats fest, das vom Universitätsrat zu genehmigen ist;*
- h) *sie wählt die Präsidentin oder den Präsidenten der Planungskommission auf Vorschlag des Rektorates;*
- i) *sie wählt die Mitglieder in die ihr zugeordneten Kommissionen und kontrolliert deren Tätigkeiten;*
- j) *sie bezeichnet eine inneruniversitäre Ombudsstelle;*
- k) *sie wählt die Vertretungen der Universität in die ihr zugeordneten externen Gremien;*
- l) *sie gibt sich ein Geschäftsreglement, welches die weiteren Organe, die Verfahrensabläufe und das Wahlprozedere regelt;*
- m) *sie erlässt eine Ordnung für die immatrikulierten Studierenden, die vom Universitätsrat genehmigt wird;*
- n) *sie erlässt ein Reglement für die Hörerinnen und Hörer.*

Kandidaturen: Keine

Diskussion: Die Wahl wird verschoben und in der nächsten Sitzung behandelt.

Wahl:

://: Der SR beschliesst die Verschiebung des Geschäfts zur nächsten Sitzung.

3.3. Wahl in die Stipendienkommission

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt eineN studentische VertreterIn der juristischen Fakultät in die Stipendienkommission.

Hintergrund: Da die Vertreterin der juristischen Fakultät die Universität verlässt, ist ihr Sitz per sofort vakant. Es handelt sich pro Semester je nach Anzahl eingegangener Stipendiengesuche um zwei bis drei Sitzungen à zwei Stunden. In der paritätisch zusammengesetzten Stipendienkommission entscheiden die studentischen Vertreter mit über die Vergabe von Stipendien aus Mitteln der Universität. Zudem vergeben sie Unterstützungsbeiträge aus dem Solidaritätsfonds des Studierendenrats.

Kandidaturen: Stefanie Giese

Diskussion: keine

Wahl: 16/0/0

://: der SR wählt Stephanie Giese einstimmig in die Stipendienkommission.

3.4. Kommission Lehre

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt Lukas Kissling und Katharina Baur in die Kommission Lehre des Rektorats.

Hintergrund: Die skuba hat neu und endlich Einsitz in die Kommission Lehre des Rektorat. Diese besteht aus den Studiendekanen der Fakultäten und der Vizerektorin Lehre und tagt 2-4 Mal pro Semester.

Gemäss Restrukturierungsvorschlag (Geschäftsordnung skuba-Vorstand) schlägt der skuba-Vorstand die Entsendung von zwei skuba-Vorstandsmitgliedern vor.

Da das Reglement der Universität eine Bestätigung durch den Studierendenrat vorsieht, ist dieser ex-officio Sitz (mit Vertretung) trotzdem in einer Sitzung zu wählen. Vorgeschlagen wird:

Lukas Kissling (Ressort Lehre, bis Ende 2010)

Katharina Baur (Ressort Qualitätssicherung, bis auf Weiteres)

Kandidaturen: Lukas Kissling, Katharina Baur

Diskussion: keine

Wahl: 16/0/0

://: Der SR wählt einstimmig Lukas Kissling und Katharina Baur in die Kommission Lehre des Rektorats.

3.5. Wahl der Delegierten für die VSS-DV

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt fünf bis sechs Delegierte aus dem SR für die Delegiertenversammlung des VSS vom 16. bis 17. Oktober.

Hintergrund: Die Delegiertenversammlung des VSS (Verband der Schweizer Studierendenschaften) findet vom 16. bis 17. Oktober in Lausanne bei der AGEpoly statt.

Gesucht werden sechs Delegierte, welche mit Kai Rexrodt und Lea Meister nach Lausanne reisen. Lea Meisters Sitz als Delegierte ist ex officio. Kai Rexrodts Anwesenheit wäre wichtig, um den Stundungsantrag der skuba zu verteidigen. Die skuba hat fünf Delegiertenstimmen, es wäre allerdings von Vorteil, dass zusätzlich zu Lea Meister und Kai Rexrodt, weitere sechs Delegierte gewählt werden, um sicher zu gehen, dass die skuba ihr Stimmrecht vollständig ausüben kann. Die Wahl zum/zur Delegierten verpflichtet zum Besuch einer Vorbereitungssitzung, wo allfällige Anträge besprochen werden sollen. Das Sitzungsdatum der Besprechung der skuba-Mitglieder wird noch per Doodle festgelegt.

Kandidaturen: Manuela Hugentobler, Claudio Marxer, Danny Allemann, Chaim Howald, Tamara Rütimann, Niklaus Klose, Karin Wassmer

Diskussion: keine

Wahl: 16/0/0

://: Der SR wählt Kai Rexrodt, Manuela Hugentobler, Claudio Marxer, Danny Allemann, Chaim Howald, Tamara Rütimann, Niklaus Klose und Karin Wassmer einstimmig zu Delegierten der Delegiertenversammlung des VSS vom 16.-17. Oktober.

4. Anträge

4.1. skuba-clinic

Antragsteller: Johannes Vontobel

Antrag: Die skuba-clinic stellt sich und ihre Arbeit kurz vor.

Hintergrund: Die skuba-clinic stellt sich und ihre Arbeit kurz vor. Zudem wird auf die finanzielle Situation eingegangen. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Diskussion: Die skuba bietet Serviceleistungen für Studierende an. Darin ist auch die Rechtsberatung enthalten, die von der juristischen Fakultät durchgeführt wird. Alle Studierenden mit gültiger Legi können sich in rechtlichen Belangen beraten lassen. Die Rechtsberatung wird von Studierenden im Rahmen eines Seminars durchgeführt, welches wiederum betreut wird durch einen Juristen oder eine Juristin. Finanziell wird das Seminar und die Beratung von der skuba und der Universität Basel getragen. Zum finanziellen Aufwand zählen zurzeit u.a. die Löhne für Martin Hedinger und Johannes Vontobel, so wie die anfallenden Seminarkosten.

://: Der Studierendenrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4.2. Finanzantrag Global View

Antragsteller:

Antrag: Sprechung von CHF 3'000 Subvention zur Unterstützung der Eventwoche Global View.

Diskussion: Da die Antragssteller nicht erscheinen, wird auf das Geschäft nicht eingetreten.

://: Der Studierendenrat tritt nicht auf des Geschäft ein, da die Antragssteller nicht erscheinen.

4.3. Subventionsantrag "EUforIA Latin America Youth Summit" (ELAYS)

Antragsteller: Isabel Glaser in Vertretung für Jerónimo Calderón (Präsident EUforIA)

Antrag: Sprechung einer Subvention von CHF 2'000 zur Unterstützung des Projektes ELAYS.

Hintergrund: ELAYS (EUforIA Latin America Youth Summit - www.euforiation.org/elays) ist ein studentisches Projekt mit dem Ziel jungen Menschen alternative Möglichkeiten der Kooperation aufzuzeigen und damit die klassische Entwicklungshilfe abzulösen. Vom 14. bis 17. Oktober 2010 laden wir dazu 50 junge, aufgeweckte Köpfe aus der Schweiz, sechs ausgewählte *social entrepreneurs* aus Lateinamerika und zehn ausgewiesene ProjektpertInnen nach Genf ein. Die jungen Teilnehmenden sollen dabei inspiriert, ausgebildet und tatkräftig unterstützt werden, um innovative und nachhaltige soziale Projekte auszuarbeiten, die sowohl in Lateinamerika wie in der Schweiz umsetzbar sein sollen. Im Anschluss, sollen die durch ELAYS entstandenen Studierenden-Projekte längerfristig begleitet und mit einer kleinen Anschubfinanzierung zusätzlich gefördert werden. Dank einer gross angelegten Werbeaktion an der Uni Basel im Mai, unter anderem dank der Unterstützung der skuba, konnten wir bereits acht Studierenden (aus 32 bereits vergebenen Plätzen) der Uni Basel einen Platz zusichern. Zu Studienbeginn im September werden wir uns noch einmal auf die Suche nach Teilnehmenden machen, womit diese Zahl noch steigen könnte. ELAYS wird von Studierenden aus Genf, Freiburg und Basel organisiert, die sich bei EUforIA (www.euforiation.org) engagieren. EUforIA ist ein in 2007 gegründeter unabhängiger Verein, der junge Menschen animiert, Wege zu finden, wie sie globale Herausforderungen wie Klimawandel oder Armut lokal anpacken können.

Kommentar FiKo: Mit den gesprochenen CHF 2'000 sollen vorwiegend Flyer, Stände und Werbeprodukte wie Kekse und dergleichen finanziert werden. Bereits letzten Herbst unterstützte die skuba das Projekt mit CHF 2'000 und die FiKo denkt, dass die skuba auch dieses Jahr eine Unterstützung sprechen sollte.

Diskussion: keine

Abstimmung: 14/0/2

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 2'000 aus dem SR-Subventionsbudget für das Projekt ELAYS.

4.4. Defizitgarantie Filmreihe "Jüdisches Leben im Russischen Film"

Antragsteller: Isabel Schlerkman und Esther Kraiss-Gutmann

Antrag: Sprechung einer Defizitgarantie von CHF 500 und einem zusätzlichen Fixbetrag von CHF 200 für das Filmreihen-Projekt "Jüdisches Leben im Russischen Film"

Hintergrund: Seit dem Frühjahr 2010 arbeitet eine Gruppe von sechs Studentinnen an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung einer Filmreihe zum Thema „Jüdisches Leben im Russischen Film“. Das Projekt beschäftigt sich mit Filmen, welche jüdische Lebenswelten in Russland von ca. 1917 bis Anfang der 1990er Jahre aufgreifen. Im Herbstsemester 2010 werden sechs Filme gezeigt, welche jeweils von einer der Teilnehmerinnen mit einem Kurzreferat eingeführt wird. Diese Einführungen beleuchten entweder den Kontext der Entstehung, die Reaktionen auf den Film oder greifen inhaltliche Aspekte auf. Als Vorführort konnten wir den Keller des Deutschen Seminars („Engelhofkeller“) reservieren. Aus filmrechtlichen Gründen wird die Veranstaltung voraussichtlich auf die Mitglieder des Osteuropa Forums Basel sowie Universitätsangehörige beschränkt sein. Die Filmreihe wird mit einem Vortrag von der Filmwissenschaftlerin Barbara Wurm eröffnet. Im Anschluss an die erste Aufführung soll es einen Apéro geben. Den zweiten Film, welchen wir zeigen werden, ist „Die Kommissarin“ des russischen Regisseurs Aleksandr Yakovlevich Askoldov. Dieser wohnt heute in Berlin und Moskau und wir haben ihn angefragt, ob er Interesse hätte, zu der Vorführung seines Films nach Basel zu kommen. Dies wäre eine einmalige Möglichkeit: Askoldov, 1932 geboren, musste nach dem Debüt von „Die Kommissarin“ seinen Beruf aufgeben. Der Film sollte zerstört werden, dies konnte glücklicherweise verhindert werden, aber es dauerte weitere 20 Jahre, bis der Film öffentlich gezeigt werden konnte. Danach wurde „Die Kommissarin“ im Ausland gefeiert, selbst im heutigen Russland spricht man nur verhalten über diesen Film. Für die feierliche Eröffnung der Filmreihe möchten wir um 200,- CHF für einen Apéro ersuchen. Durch die kurzfristige Zusage von Herrn Askoldov war es uns bisher leider nicht möglich, eine Finanzierung für sein Kommen zu finden. Wir möchten daher eine Defizitgarantie über CHF 500 für die Bezahlung des Regisseurs von Seiten der skuba erbitten. Es wird weiterhin versucht, eine Finanzierung seitens der Universität zu erwirken (Historisches Seminar, Slawisches Seminar, Institut für Jüdische Studien). Zudem würden wir eine Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag während den Vorführungen aufstellen.

Kommentar FiKo: Da eine Defizitgarantie gemäss Reglement nur an Fachgruppen gesprochen werden kann und die FiKo das Projekt unterstützenswert hält, stellt sie den Gegenantrag auf die Sprechung von insgesamt CHF 700.

Diskussion: Die Antragsstellerinnen ziehen ihren Antrag zurück.

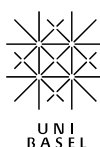
Abstimmung: 16/0/0

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 700 aus dem SR-Subventionsbudget für die Filmreihe „Jüdisches Leben im Russischen Film“.

4.5. Subventionsantrag greenings.ch

Antragsteller: Philine Frei, Dennis Schwaninger

Antrag: Sprechung von CHF 3'000 aus dem Subventionsbudget für das Projekt greenings.ch



Hintergrund: 1. Am 20. Oktober findet der offizielle Start von greenings.ch in der Uni Basel statt. Greenings.ch ist eine Initiative von Basler Studierenden aus verschiedenen Fakultäten mit dem Ziel, eine Plattform für nachhaltige Aktivität (=greening) zu etablieren. Die Studierenden gehören zur Hauptzielgruppe und Basel ist die Pilotregion von greenings.ch. Die Plattform richtet sich an alle Studierenden und wir suchen dabei jede mögliche Kooperation.

2. Wir bedanken uns für diese Möglichkeit und stehen jederzeit für Fragen unter den untenstehenden Kontaktdaten zur Verfügung. Gerne kommen wir an eine Sitzung, um euch von greenings.ch zu überzeugen. Begleitet uns auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz.

3. Mit beiliegenden Unterlagen gemäss Subventionsreglement der SKUBA stellen wir den Antrag auf einen finanziellen Beitrag von CHF 3000.- für greenings.ch. Diese Mittel würden hauptsächlich für den mobilen Stand und zur Umsetzung der Kommunikationsstrategie eingesetzt.

Kommentar FiKo: Die FiKo findet den Antrag grundsätzlich sinnvoll und unterstützenswert, wenngleich der Betrag von CHF 3'000 etwas hoch ausfällt.

Diskussion: Der SR möchte wissen, wie weit das Projekt vorausgeplant wird und wo sie das Projekt 2012 sehen. Die Antragssteller erläutern, dass das Projekt vorwiegend von vier Trägern gestützt wird (Gönner, Dienstleistungen, etc), wobei besonders die Dienstleistungen das Projekt langfristig finanzieren sollten. Die Mitarbeiter von greenings.ch sind mehrheitlich Studierende der Uni Basel. Aus dem Vorstand wird darauf hingewiesen, dass sich die skuba schon länger für Nachhaltigkeit einsetzt und den Antrag dementsprechend gutheissen sollte.

Abstimmung: 14/0/3

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von CHF 3'000 aus dem SR-Subventionsbudget für das Projekt greenings.ch.

4.6. Ungültigkeitserklärung Wahl Miriam Baumeister in die Dings-Stiftung

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Die Wahl von Miriam Baumeister in den Dings-Stiftungsrat vom 25. Mai wird für ungültig erklärt.

Hintergrund: Informationen zur Ungültigkeitserteilung erteilt der skuba-Vorstand gerne auf Anfrage.

Diskussion: keine

Abstimmung: 17/0/0

://: Der Studierendenrat beschliesst einstimmig die Widerrufung der Wahl von Miriam Baumeister in die Stiftung Dings.

4.7. Stipendieninitiative

Antragsteller: Lea Meister (skuba-Vorstand), Romina Loliva (VSS), Patricia Bär (VSS)

Antrag: *Diskussion zur bevorstehenden Stipendieninitiative*

Hintergrund: Bei diesem Traktandum soll über die Fortschritte der Stipendieninitiative über die Sommerpause und die Unterschriftensammelpläne der skuba informiert werden. Dazu ist unsere Sektionsbetreuerin Romina Loliva aus dem Vorstand des VSS als Gast geladen.

Diskussion: Die beiden Vertreterinnen des VSS sowie Lea Meister erläutern den aktuellen Stand der Stipendieninitiative. Zusätzlich werden Unterschriftenbögen verteilt und erklärt, wie Unterschriften gesammelt werden müssen. Die skuba wird im Übrigen einen Unterschriftenbogen mit dem skuba-

Logo bereitstellen.

://: Der Studierendenrat nimmt das Informationstraktandum zur Kenntnis.

4.8. Statut

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Statut der skuba.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Statut der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion:

Antrag 1 (Chaim Howald):

Zu Traktandum 4. Anträge 8-18 wird folgende redaktionelle Änderung beantragt: Das Statut, die Geschäftsordnung des Studierendenrats, die Geschäftsordnung der Geschäftsführung, das Pflichtenheft des Vorstands, das Finanzreglement der skuba, das Wahl- und Abstimmungsreglement, das Fachgruppenreglement, das Personalreglement, das Kulturgruppenreglement und das Subventionsreglement sind wie folgt zu ändern: Es ist sowohl innerhalb eines Reglement oder eines Erlasses, als auch zwischen den einzelnen Reglementen und Erlassen eine einheitliche Formulierung analoger Sachverhalte zu verwenden. Eine Annahme der Reglemente und Erlasse erfolgt vorbehaltlich dieser redaktionellen Änderung.

Antrag 2 (Patrick Mächler):

Allen Reglementen wird eine Formulierung vorangestellt:

Für alle Funktions- und Personenbezeichnungen, in dieser Ordnung, werden sprachlich soweit als möglich geschlechtsneutrale Formen verwendet; andernfalls wird die Binnen-I-Formel verwendet.

Hintergrund: Dies sollte so klargestellt werden, um auch künftige Änderungen einheitlich zu handeln.

Antrag 3 (Patrick Mächler):

Allen Reglementen wird eine Formulierung vorangestellt:

Für alle Funktions- und Personenbezeichnungen, in dieser Ordnung, werden sprachlich soweit als möglich eine geschlechtsneutrale Formen verwendet; andernfalls wird die weibliche Form verwendet, die sinngemäss auch in der männlichen Form gelten.

Hintergrund: Das war die bisherige Regelung (ergänzt um die Klarstellung, dass generell geschlechtsneutral bevorzugt wird); sie ist einfacher zu lesen und zeigt dennoch ein Gespür der skuba für Gleichstellungsbelange.

Antrag 2 und 3 werden vom SR prinzipiell gutgeheissen; die Grundidee entspreche durchaus den Wertvorstellungen der skuba. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass wenn nun eine solche Formulierung den Reglementen vorangestellt wird, dies in gewisser Form der eigentlichen Idee widerspricht; nämlich dass die geschlechtsneutrale Formulierung selbstverständlich sein sollte.

Antrag 1 (Chaim Howald): 11/0/5; angenommen

Antrag 2 (Patrick Mächler): 4/6/6; abgelehnt

Antrag 3 (Patrick Mächler) : 3/9/4; abgelehnt

Abstimmung: 15/1/0

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neue Statut unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1.

4.9. Geschäftsordnung der Geschäftsführung

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet die Geschäftsordnung der Geschäftsführung.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur die neue Geschäftsordnung der Geschäftsführung der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 13/0/1

://: Der Studierendenrat verabschiedet die Geschäftsordnung der Geschäftsführung unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8).

4.10. Pflichtenheft des Vorstands

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Pflichtenheft des skuba-Vorstands.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Pflichtenheft des Vorstands zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion:

Antrag 4 (Kai Rexrodt):

alt:

§59. e. Einsitz in die Finanzkommission des VSS (CoFi) nimmt die Geschäftsführung der skuba und ein Mitglied der FiKo.

neu:

§ 59. e. Einsitz in die Finanzkommission des VSS (CoFi) nimmt die Geschäftsführung der skuba und ein Mitglied des Co-Präsidiums der skuba.

Hintergrund: Aus der Sicht der Stetigkeit der Finanzen und die Notwendigkeit, über die aktuellen Geschehnisse und Ziele, sowohl im VSS, als auch in der skuba, informiert zu sein, muss neben der Geschäftsführung als Finanzexperte ein Vertreter der höchsten politischen Vertretung der skuba in die CoFi entsendet werden, damit dort konstruktiv und nachhaltig die Interessen der skuba vertreten werden können. Ein FiKo, und damit SR-Mitglied, kann gerne mit an diese Sitzungen kommen, aber er scheint mir als bisherigen CoFi-Vertreter von Anfang an, dass die damit verbundene Bürde und Belastung, die ein solcher Vertreter zu tragen hat, zu hoch ist, da dort oftmals über Dinge diskutiert wird, die über das normale Wissen der FiKo hinaus gehen und die bereits hohe Palette der Aufgaben noch ausweitet.

Antrag 6 (Chaim Howald):

Es werden folgende Änderungen beantragt:

- Das Wahl- und Abstimmungsreglement, Absatz XII, § 59 wird wie folgt ergänzt:
Ziff. J: „Mitglied der Kinderkrippenkommission ist die verantwortliche Person des Ressorts Soziales.“
- Das Pflichtenheft des Vorstands Absatz III, § 59 wird wie folgt ergänzt:
Ziff. H: „Die verantwortliche Person des Ressorts Soziales ist Mitglied der Kinderkrippenkommission.“

Antrag 7 (Chaim Howald):

Es werden folgende Änderungen beantragt:

- Das Wahl- und Abstimmungsreglement, Absatz XIII, § 60 wird wie folgt ergänzt:

Ziff. 3: „Mandate, welche gemäss diesem Reglement ex officio zu vergeben sind, werden bei der nächsten Vakanz entsprechend besetzt.“

- Dem Pflichtenheft des Vorstands wird neu Absatz IV § 11 hinzugefügt:
Ziff. 1: „Mandate, welche gemäss diesem Reglement ex officio zu vergeben sind, werden bei der nächsten Vakanz entsprechend besetzt.“
Die Nummerierung ist entsprechend anzupassen.

Antrag 4 (Kai Rexrodt): 11/1/3; angenommen

Antrag 6 (Chaim Howald): 14/0/1; angenommen

Antrag 7 (Chaim Howald): 14/0/1; angenommen

Abstimmung: 15/0/0

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Pflichtenheft des Vorstands unter Berücksichtigung der angenommenen Anträge 1 (Traktandum 4.8), 4, 6 und 7.

4.11. Finanzreglement der skuba

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Finanzreglement der skuba.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Finanzreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 13/0/2

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Finanzreglement unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.12. Fachgruppenreglement

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Fachgruppenreglement.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Fachgruppenreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 15/0/0

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Fachgruppenreglement unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.13. Personalreglement

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neue Personalreglement.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das neue Personalreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 13/0/2

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neue Personalreglement unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.14. Kulturgruppenreglement

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Kulturgruppenreglement.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Kulturgruppenreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 14/0/1

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Kulturgruppenreglement unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.15. Subventionsreglement

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Subventionsreglement.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Subventionsreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 15/0/0

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Subventionsreglement unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.16. Kriterienheft für den skuba-Newsletter

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neu überarbeitete Kriterienheft für den skuba-Newsletter.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Kriterienheft für den skuba-Newsletter der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: keine

Abstimmung: 14/1/0

://: Der Studierendenrat verabschiedet das neu überarbeitete Kriterienheft für den skuba-Newsletter unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages 1 (unter Traktandum 4.8)..

4.17. Entschädigungen des skuba-Vorstands

Antragsteller: Kai Rexrodt (Geschäftsführung skuba) und skuba-Vorstand

Antrag: Die Geschäftsführung beantragt dem SR die Änderungen der Entschädigungen der skuba-Vorstand wie folgt:

1. Die Brutto-Entschädigungen des skuba-Vorstands verbleiben bei 948.- für den skuba-Vorstand respektive CHF 1'116 für das Co-Präsidium.
2. Die bisherige 13. Entschädigung des skuba-Vorstands wird auf die monatlichen Entschädigungen verteilt und keine separate 13. Entschädigung ausbezahlt.

Hintergrund: Im Zuge der Strukturreform wurde auch der Status des skuba-Vorstands in lohntechnischer Sicht überprüft. Bisher war der skuba-Vorstand wie die anderen Angestellten der skuba als reguläre Angestellte der skuba geführt worden und zahlten somit sowohl Pensionskasse als auch einen 13. Monatslohn respektive Entschädigung. Dies wurde bereits früher vom Vorstand kritisiert, jedoch wurde seitens des Personaldiensts der Universität auf diese Form der Anstellung gepocht. Im Zuge der Definition des skuba-Vorstands als politisch mandatierte Personen können diese nun endlich, wie in solchen Ämtern üblich, auf Honorarbasis angestellt werden. Was ändert

sich also? Honorarangestellte bezahlen keine PK, somit verringern sich die Lohnnebenkosten sowohl für die Arbeitnehmer/innen als auch die skuba ein bisschen. Konkret um rund 50 CHF pro Person und Monat, also rund 3'000 CHF für ein Kalenderjahr. Da der skuba-Vorstand sehr viel Arbeit leistet und auch immer mehr für diese Entschädigung leisten muss, beantragt die Geschäftsführung im Namen des skuba-Vorstands die Beibehaltung der bisherigen monatlichen Brutto-Entschädigung von 948 CHF bzw. 1'116 CHF. Dies entspricht einer Brutto-Erhöhung der Entschädigungen um rund 50 CHF, was etwas weniger als 45 CHF netto sind.

Die 13. Entschädigung soll auf die monatliche Entschädigung umverteilt werden, da damit eine transparentere Kostendarstellung gewährleistet wird und im Gegenzug die skuba-Vorstände nicht besser oder schlechter gestellt sind, wie bisher.

Wir bitten deshalb um die Annahme beider Anträge, da sich bei der Annahme beider Anträge die skuba-Vorstände besser für ihre wertvolle Arbeit entschädigt werden ohne, dass sich etwas auf der Kostenseite ändert.

Diskussion: Das Reglement muss nicht angepasst werden.

Antrag 1: 10/0/5; angenommen

Antrag 2: 11/0/4; angenommen

Abstimmung: 15/0/0

://: Der Studierendenrat beschliesst die Änderungen der Entschädigung des skuba-Vorstands gemäss den zwei Anträgen.

4.18. Geschäftsordnung des Studierendenrats

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet die neue Geschäftsordnung des Studierendenrats.

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur die neue Geschäftsordnung der Studierendenrats der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: Es wird der Antrag zur Verschiebung des Geschäfts auf die nächste Sitzung beantragt und mit 11/0/2 Stimmen angenommen.

://: Der Studierendenrat verschiebt das Geschäft auf die nächste Sitzung.

4.19. Wahl- und Abstimmungsreglement

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR verabschiedet das neue Wahl- und Abstimmungsreglement

Hintergrund: Hier als Ergebnis der AG Struktur das überarbeitete Wahl- und Abstimmungsreglement der skuba zur Verabschiedung durch den SR.

Diskussion: Es wird der Antrag zur Verschiebung des Geschäfts auf die nächste Sitzung beantragt und mit 11/0/3 Stimmen angenommen.

://: Der Studierendenrat verschiebt das Geschäft auf die nächste Sitzung.

4.20. Archiverfassung

Antragsteller: Lukas Kissling (skuba-Vorstand)

Antrag: Der Studierendenrat spricht 800.- für den Abschluss der Archivarbeiten.

Hintergrund: Die vom Studierendenrat bewilligten 2000.- wurden aufgebraucht und es steht noch die abschliessende Ordnung des Archivs (v.a. der Einzel-Exemplare) und die Übergabe der älteren Akten in das Staatsarchiv aus.

Die Anstellung wurde öffentlich ausgeschrieben und die Auswahl aus den BewerberInnen, wie im

Antrag vom Frühling formuliert, zusammen mit Frau Grulich vom Staatsarchiv vorgenommen. Eine erneute Ausschreibung für die Abschlussarbeiten macht keinen Sinn, da Andreas Gehringer nun schon eingearbeitet ist.

Andreas Gehringer würde gerne die Arbeit abschliessen und benötigt dazu noch 24 Arbeits-Stunden.

Kommentar FiKo:

Diskussion: Der Antrag wird zurückgezogen, da FiKo bisher keine Zeit hatte, sich mit dem Antrag zu beschäftigen.

://: Der Studierendenrat verschiebt das Geschäft auf die nächste Sitzung.

5. Varia

- keine

Für das Protokoll:
Andreas Gehringer